

Die Liturgie

Der Ablauf unseres Gottesdienstes



1. Mit Leib und Seele ankommen
2. Die Botschaft wahrnehmen
3. Miteinander Gottes Gegenwart erfahren
4. Sendung und Segen – in den Alltag gehen

3. Miteinander Gottes Gegenwart erfahren

Jesus lädt uns ein, an seinem Tisch gemeinsam Abendmahl zu feiern.

Liturg/in - Gemeinde Einstimmung mit Lobgebet
Gemeinde Lobpreislied „Du bist heilig, Du bringst Heil“
 (in der Advents- und Passionszeit: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr“, Gesangbuch Nr. 185.3)

4. Sendung und Segen – in den Alltag gehen

Gemeinde Vater Unser (siehe Teil 4)

Liturg/in Einsetzungsworte

Liturg/in „Geheimnis des Glaubens“

Liturg/in - Gemeinde „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit“.

(in der Advents- und Passionszeit: „Christe, Du Lamm Gottes“, Gesangbuch Nr. 190.2)

Friedensgruß

Auseitung Wir bilden einen Kreis um den Altar, jeweils in Gruppen zu ca. 20-25 Personen. Wir reichen zuerst Saft in ein oder zwei Runden, in allen weiteren Runden Wein.

Liturg/in Dankgebet

Gemeinde Lied

1. Mit Leib und Seele ankommen
Musik zum Eingang
Eingangslied (siehe Liedtafel/Leinwand: gilt für alle Lieder und Gesänge. Änderungen im Ablauf werden angesagt)

Liturg/in Begrüßung und geistliche Eröffnung: „Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Gemeinde „Der Herr sei mit Euch.“

Liturg/in „Der Herr sei mit Euch.“

Gemeinde „Gemeinde und mit dei - nem Geist“

Liturg/in - Gemeinde Psalmgebet (im Wechsel) endet mit

Ehr' sei dem Va - ter und dem Sohn
 und dem Hei - li - gen Geist wie es war im An - fang
 jetzt und im - mer - dar
 und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

Liturg/in
 Wir bringen vor Gott, was uns bedrückt und bitten um seine Vergebung (Bitte um Gottes Erbarmen).
Gemeinde Antwortgesang

Liturg/in - Gemeinde Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingebornenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Gemeinde Lied

Liturg/in Predigt

Instrumentalmusik Gelegenheit, den Gedanken der Predigt nachzugehen, dem Gehörten nachzuspüren

Gemeinde Lied
 Ohne Abendmahlfeier: weiter bei Teil 4

4. Sendung und Segen – in den Alltag gehen

Liturg/in Mitteilungen

Gemeinde Kollekte

Liturg/in - Gemeinde Fürbittengebet

Stilles Gebet

Vater Unser
 (beim Abendmahl sprechen wir das Vaterunser dort)

Vater Unser im Himmel.
 Gehiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von den Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gemeinde Segenslied

Liturg/in Zuspruch des Segens

Gemeinde Antwortgesang

Musikalischer Ausklang

1. Mit Leib und Seele ankommen

Wir treten in das Gotteshaus ein, kommen zur Ruhe und hören Musik zur Einstimmung. Wir wünschen uns gegenseitig die Nähe Gottes und wenden uns Gott in einem Psalmgebet zu, das uns mit unseren jüdischen Geschwistern verbindet. Dann bringen wir vor Gott, was uns belastet und auf der Seele liegt und bitten Gott um seine Vergebung. Gott nimmt uns an, wie wir sind. Das dürfen wir erfahren im Zuspruch seiner Gnade, in der Zusage seiner Vergebung. Mit einem Gebet und mit Musik und/oder Liedern geben wir Gottes Gegenwart unter uns Raum.

2. Die Botschaft wahrnehmen

Wir öffnen uns für Gottes Botschaft und hören auf das Wort Gottes aus der Bibel. Wir bekennen unseren christlichen Glauben. Die Predigt soll uns unterstützen, Anregung, Ermutigung und Orientierung für unser Leben aus dem Wort Gottes zu gewinnen. Meditative Musik lädt uns ein, dem Wahrgenommenen für sich nachzuspüren und den Gedanken nachzugehen.

3. Miteinander Gottes Gegenwart erfahren

Jesus Christus lädt uns ein, an seinem Tisch miteinander Abendmahl zu feiern. Wir feiern Gottes Gegenwart mit und in Brot und Wein bzw. Traubensaft. Im Abendmahl erinnern wir uns an Jesu Leben und Wirken, sein Kreuz und seine Auferstehung. Wir feiern Gottes Liebe zu uns und teilen miteinander die Freude an Gott, der Schuld vergibt und uns für unseren weiteren Lebensweg stärken und ermutigen will.

4. Sendung und Segen – in den Alltag gehen

In den Mitteilungen werden wichtige Informationen zum Gemeindeleben bekannt gegeben. Im Gottesdienst ziehen wir uns als Gemeinde nicht zurück, sondern wissen uns in die Welt gesandt. Im Alltäglichen möchten wir Gottes Gegenwart Raum geben. So sammeln wir in der Kollekte für ein Projekt der Gemeindearbeit oder für eines der zahlreichen Aufgabenfelder in der Welt. Im anschließenden Fürbittengebet bringen wir unsere Anliegen, unseren Dank und unsere Bitten vor Gott. In einem Stilles Gebet hat jede und jeder Zeit für persönliche Gebetsanliegen. Das gemeinsame Vater Unser beschließt den Gebetstext. Mit Gott an unserer Seite sind wir eingeladen, in die neue Woche zu gehen. Uns wird der Segen Gottes zugesprochen und wir lassen mit Musik den Gottesdienst ausklingen.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist Zeit zum Verweilen und zum Gespräch

Nach dem Gottesdienst sind alle im Foyer zum Kirchcafé eingeladen. Zeit, einander kennenzulernen und Gemeinschaft zu pflegen. Zudem öffnet unser Büchertisch und der „Eine-Welt-Stand“, der fair gehandelte Waren (Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Wein u.a.m.) anbietet.

Unter der Gemeinde-Homepage www.emmaus-juegesheim.de können Sie Predigten nachhören oder nachlesen.